

Bündner Woche

(Publikation am 18. März 2015)

MEDIATIONS - RATGEBER

Trennung / Ehescheidung, was tun?

Unsere Ehe ist seit längerer Zeit zerrüttet. Derzeit können wir nicht mehr vernünftig miteinander reden. Wir möchten uns trennen und später evtl. scheiden lassen. Unsere beiden schulpflichtigen Söhne leiden sehr unter der Situation. Ein Freund hat uns die Mediation empfohlen. Was ist das genau? Bestimmt dort jemand, wie viel Unterhalt zu zahlen ist? Die Trennung soll „schnell aber mit Würde und Anstand“ über die Bühne gehen. (A. und T. aus C.).

Bei einer Trennung oder Scheidung beeinflussen Kränkung, Wut und Enttäuschung oft in negativer Weise die Kommunikation zwischen den Eheleuten. Wenn Ihre Trennung oder später die Scheidung nicht nur Trümmer hinterlassen soll, müssen Sie sich unbedingt ganz konkret und persönlich mit der Klärung sowohl von emotionalen Problemen als auch mit Sachfragen einvernehmlich auseinandersetzen.

Mediation

Die Mediation ist ein aussergerichtliches, freiwilliges und vertrauliches Konfliktlösungssystem. Der neutrale Mediator sorgt für faire und strukturierte Verhandlungen. Dabei führt er Sie durch einen Klärungsprozess, der Sie befähigt, beidseitig die Interessen und Gefühle zu erkennen und zu verstehen. Dies erleichtert Ihnen, rechtsverbindliche und nachhaltige Lösungen selber zu erarbeiten, die möglichst viele Bedürfnisse aller Familienmitglieder berücksichtigen.

Bei Ihrer bevorstehenden Trennung liegt ein spezielles Augenmerk auf Ihren Kindern. Ziel ist es, den Söhnen weiterhin eine gute Beziehung zu den Eltern zu ermöglichen. Bedenken Sie: Eltern bleiben Sie auch über die Trennung oder Scheidung hinaus. Daher ist es wichtig, Lösungen zu finden, welche die Eltern während Jahren einhalten können. Eine Partnerschaft in eine Elternschaft umzuwandeln ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Können Sie nicht gemeinsam Lösungen finden, entscheidet der Richter für Sie. Damit geben Sie die Konfliktlösung in fremde Hände. Manchmal löst dies nervenaufreibende Gerichtsprozesse mit einem hohen Grad an Unzufriedenheit aus.

Unterhaltsberechnung

Bei der Unterhaltsberechnung diskutieren Sie gemeinsam die finanziellen Bedürfnisse (Einkommen, Wohnungsmiete, Krankenkasse, etc.) bis zur Einigkeit aus. Danach stellen Sie den Gesamtbedarf dem Gesamteinkommen gegenüber und legen die Höhe des Unterhaltsbeitrages fest. Je gründlicher und kooperativer Sie über das Budget verhandeln, desto nachhaltiger ist das Resultat. Verändern sich später die Verhältnisse, fällt es den Eheleuten erfahrungsgemäss leichter, die Berechnung zu Gunsten aller Beteiligten anzupassen. Wenn Sie die finanziellen Bedürfnisse von Ihren Kindern genügend berücksichtigen, mischt sich niemand in Ihre finanziellen Angelegenheiten ein – auch kein Richter.

FAZIT

Die Mediation führt die Parteien zu einem ehrlichen und offenen Austausch, fördert die gegenseitige Akzeptanz und ermöglicht ihnen, zufriedenstellende Lösungen zu erarbeiten. Der Mediator verfasst abschliessend eine rechtsverbindliche Vereinbarung. Diese Art der Konfliktlösung ist meistens günstiger und auch speditiver als die gerichtliche Alternative. Ich wünsche Ihnen viel Kraft.